

außerordentlich kompliziert ist. Ich maße mir auch nicht an, einen solchen Vorschlag zu machen. Er kann nur von den Delegierten kommen.

Jetzt gab es einen Vorschlag zur Geschäftsordnung, der lautete: Wir sollen die Diskussion, die bisher geführt wurde, darauf konzentrieren, daß sich die Delegierten vorstellen. Wollen wir so verfahren? Dann bitte ich um eure Zustimmung oder Ablehnung, sonst bin ich hier handlungsunfähig. Also ich frage euch: Wollen wir die Diskussion weiterführen mit der Zielstellung, vor allem oder ausschließlich die Kandidaten zu Wort kommen zu lassen, dann bitte ich um eure Zustimmung. (*Widerspruch*)

Gegenteilige Auffassungen? – Zur Geschäftsordnung an Mikro 2.

N. N.: Ich möchte den Umfang der vorliegenden Wortmeldungen erfahren. Ich glaube, daß niemand hier die Legitimation hat, den Genossen, die sich hier zu Wort gemeldet haben, das Wort zu entziehen, außer sie nehmen ihre Wortmeldung zurück. Ich nehme meine Wortmeldung nicht zurück.

N. N.: Liebe Genossen, wir haben gesagt, daß wir mit der neuen Partei auch den mündigen Genossen mehr in den Vordergrund stellen. Ich möchte so sagen: Jede Delegation eines Bezirkes hat ihre Kandidaten aufgestellt, und ich bin der Meinung, daß jede Delegation das auch verantwortungsbewußt getan hat. (*Beifall*)

Ich bin nicht dafür, daß sich jeder hier vorstellt, sondern wir sollten Vertrauen haben in die Kommunisten der Bezirke, die uns hierher geschickt haben und die uns als Kandidaten für den Parteivorstand hier aufgestellt haben. (*Beifall*)

**Wolfgang Berghofer:** Weiter an Mikro 1. Leipzig, bitte.

N. N.: Ich bin auch gegen den Vorschlag und würde präzisieren, daß alle weiteren Diskussionsredner nur wesentliche neue Aspekte aufgreifen und nicht das erhärten, was schon gesagt ist. Ich bin sehr dafür, daß ich noch das Wort bekomme; denn ich habe noch einige sehr kritische Bemerkungen. Am Montag muß ich vor meine Genossen an die Parteibasis treten, und da fehlen mir noch eine ganze Reihe wesentlicher Standpunkte, die hier noch nicht berührt wurden.

**Wolfgang Berghofer:** Bitte.

**Frank Worms:** Ich glaube im Namen meiner Delegation zu sprechen. Ich will nicht den Tagesordnungspunkt Diskussion abwürgen, um Gottes willen, dazu will ich nicht zur Geschäftsordnung sprechen. Aber wenn hier über Wahlen und Vorstellung von Kandidaten gesprochen wird, möchte ich mich dem Genossen – ich weiß nicht, aus welcher Bezirksdelegation – voll inhaltlich anschließen. Wir haben gestern abend in Karl-Marx-Stadt eine äußerst demokratische Vorauswahl für eine bestimmte Anzahl, die vom Zentralauschuß vorgegeben war, in geheimer Wahl gewählt, nach Vorstellung eines jeden Kandidaten. Aus knapp 20 Kandidatenvorschlägen haben wir die 7 Kandidatenvorschläge und 2 Nachfolgekandidaten drin.

Wir sind nicht dafür, daß sich jeder hier noch einmal vorstellt. Wir haben Vertrauen in die anderen Bezirke, daß das dort auch so gemacht wurde. Und die Bezirke, die das nicht so gemacht haben, sollten das in einer Pause rasch nachholen. Vorstellen sollten sich nur die, die außerhalb der Bezirksdelegationen